

2020

Tätigkeitsbericht



Kulturstiftung
der Sparkasse Münster

Angaben zur Stiftung

Name: Kulturstiftung der Sparkasse Münster
Sitz: Münster
Rechtsnatur: Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Errichtungsdatum: 08. November 1994
Satzung vom: 09. August 2016

Organe

Kuratorium: Vorsitzender:
Oberbürgermeister Markus Lewe

Stv. Vorsitzender:
Dr. Michael Jung

Mitglieder:
Dr. Hermann Arnhold
Dr. Dietmar Erber
Julia Dina Heße
Hery Klas
Inga Mareile Reuther
Markus Schabel
Dr. Susanne Schulte
Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg
Lutz Stroetmann
Hermann Wallmann

Vorstand: Frank Knura, Vorsitzender
Katharina Pellengahr

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

Stiftungskapital:

Das Stiftungskapital beträgt 3,1 Mio. EUR und wurde per 31.12.2020 ungeschmälert erhalten.

II. Mittelverwendung

Zweck der Stiftung ist laut § 2 Abs. 2 der Satzung die Förderung von Kunst und Kultur in Münster, insbesondere der Musik, Literatur, der darstellenden und bildenden Künste, einschließlich entsprechender Veranstaltungen.

Im Jahr 2020 wurden Projektförderungen von insgesamt 46.000,- EUR beschlossen. Darüber hinaus wurde eine weitere Rücklage für die Skulptur Projekte 2027 gebildet.

Folgende Projekte wurden gefördert:

EUR	Empfänger	Verwendungszweck
9.000,-	Filmgruppe Münster e.V.	Filmfestival Münster 2021
4.500,-	GWK - Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.	Rare Books Care Looks. Literarisch-antiquarische Podcasts
10.000,-	Jugendtheater Werkstatt e.V.	Jugendtheaterprojekt „Chromomix“
2.500,-	LWL-Museum für Kunst und Kultur	Vielfalt im Museum
9.000,-	Verein Frauenstraße 24 e.V.	40/50 Jahre Frauenstraße 24
11.000,-	Westfälischer Kunstverein	Anachronistisch und Avantgardistisch – Eine Collage zum 190. Jubiläum des Westfälischen Kunstvereins
46.000,-	Summe der Förderzusagen	

III. Projektvorstellungen

Filmfestival Münster 2021 (Filmgruppe Münster e.V.)

Das Filmfestival Münster 2021 öffnet neue Räume, um die Zukunft von Kino und Filmkunst in der Region zu präsentieren und zu diskutieren. Das vom 22. bis zum 26. September im Münsteraner Schlosstheater stattfindende Publikumsfestival wird wieder mehrere tausend Filminteressierte anlocken. Gezeigt werden verschiedene Programmsektionen sowohl aus dem europäischen Filmnachwuchs als auch von jungen Talenten aus der Region.



Fotos: Filmgruppe Münster e.V.

Erstmals wird beim Filmfestival Münster 2021 in einem Symposium mit zahlreichen Experten über die „Zukunft des Kinos“ diskutiert. Speziell wird hier auch die Kinolandschaft im Münsterland thematisiert. Aber es soll nicht nur um die Zukunft gehen, sodass ein Jubiläumsprogramm zum 40-jährigen Bestehen von Festival und Filmwerkstatt präsentiert wird, in welchem preisgekrönte Kurzfilme der zurückliegenden Festivals der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Rare Books Care Looks. Literarisch-antiquarische Podcasts (GWK – Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.)

In der Podcastreihe „Rare Books Care Looks“ gehen die Schriftstellerin Sabine Scho und der Antiquar Michael Solder der besonderen Semiotik ausgewählter alter Bücher sowie deren ideellen und materiellen Wert nach. In zunächst sechs geplanten Podcasts aus dem „Wilsberg-Antiquariat“ an der Überwasserkirche dreht sich alles um rare antiquarische Bücher, auf die Sabine Scho während ihrer Recherche für ihre Texte gestoßen ist. Hinzu kommt ein Liebhaber und Experte für antiquarische Bücher in Person von Michael Solder.

Aus dem Zusammenspiel der beiden Personen ergibt sich ein lockerer und erfrischender Podcast für kultur- und literarisch-literaturwissenschaftlich Interessierte, der verdeutlicht, dass haptisch erfahrbare Bücher mehr als ein neutraler und austauschbarer Träger von Texten sind. Veröffentlicht wird der Podcast unter anderem über eine eigens hierfür angelegte Webseite sowie über die sozialen Medien.



Bild: GWK - Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.

Jugendtheaterprojekt „Chromomix“ (Jugendtheater Werkstatt e.V.)

„Chromomix“ ist die neueste Theaterproduktion in der biennalen Reihe zu Geschlechter-Identitäten vom Cactus Theater. Das Projekt ist eine Gender- und Diversity-Produktion zum

Thema „Intersexualität“. Das Skript ist angelehnt an „Orlando“ (Virginia Woolf) und Filme wie beispielsweise „Dr. Jekyll and Sister Hyde“.

Das acht- bis zwölköpfige Ensemble im Alter zwischen 14 und 27 Jahren bringt mit dieser Produktion das Spektrum der Intersexualität ohne stereotype Geschlechtercodierungen auf die Bühne. Geplant sind insgesamt acht Aufführungen im Theater im Pumpenhaus, auf die sich insbesondere schon Schulklassen freuen dürfen. Die Premiere findet im Herbst 2021 statt.

Vielfalt im Museum (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Mit Kurzvideos möchte das LWL-Museum für Kunst und Kultur im Zeitraum vom 01. Februar bis zum 02. August 2021 das Thema „Diversity“ der breiten Öffentlichkeit digital zugänglich machen, Diskurse anregen und die gesellschaftliche Vielfalt sichtbar machen. Denn die Gesellschaft profitiert von Begegnungen, die auf gegenseitiger Anerkennung und aktivem Umgang mit Differenzen basiert. „Vielfalt im Museum“ möchte die Kunst als hervorragenden Gesprächsanlass nutzen.

In mehreren zweiminütigen Filmchen, die auf der Homepage des Museums sowie über soziale Medien abrufbar sind, berichten Protagonisten darüber, was sie begeistert, irritiert und/ oder ihnen vertraut ist. In einem anschließenden Austausch von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlicher Herkunft, die von verschiedenen kulturellen Erfahrungen und Werten geprägt sind, wird ein ganz persönlicher Blick auf ausgewählte Kunstwerke präsentiert.

40/50 Jahre Frauenstraße 24 (Verein Frauenstraße 24 e.V.)

Anlässlich zwei bevorstehender Jubiläen plant der Verein Frauenstraße 24 e.V. eine Veranstaltungsreihe zur Förderung der Erinnerungskultur rund um das Haus Frauenstraße 24 in Münster.

Am 25. März 2021 jährt sich zum vierzigsten Mal der Tag, an dem der Ankauf und damit der endgültige Erhalt des seit 1971 vom Abriss bedrohten Hauses bekannt gegeben wurde. Am 03. Oktober 2023 ist es bereits 50 Jahre her, dass das mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Haus besetzt wurde, um die bereits begonnene Zerstörung zu verhindern und somit den notwendigen, preiswerten Wohnraum für Studenten in Münster zu erhalten.

Mit verschiedenen Aktivitäten will der Verein im Herbst 2021 erfahrbare Bezüge zwischen den historischen Ereignissen und den aktuellen Entwicklungen herstellen. So sind unter anderem Lichtinszenierungen geplant. Darüber hinaus wird in Arbeitsgruppen die Geschichte der Studentenbewegung in den 1970er Jahren aufgearbeitet, die Historie des Hauses und ihre Bedeutung für die Wohnungspolitik mit Bezügen zur heutigen Situation nähergebracht und die Auswirkungen der Studentenschaft auf die Kulturentwicklung der Stadt Münster verdeutlicht.

Alle Aktivitäten werden dokumentiert und über die Homepage des Vereins öffentlich gemacht. Ferner wird an der Fertigstellung einer Ausstellung „50 Jahre F24 2023“ im Stadtmuseum, eines Buches zur Geschichte des Hauses sowie eines kinoreifen Dokumentarfilms zur Geschichte des Hauses bis 2023 gearbeitet.

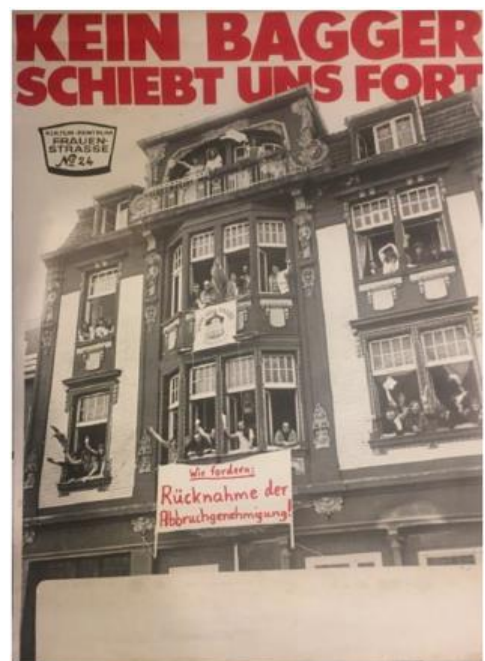


Bild: Verein Frauenstraße 24 e.V.

Anachronistisch und Avantgardistisch – Eine Collage zum 190. Jubiläum des Westfälischen Kunstvereins (Westfälischer Kunstverein)

In 2021 feiert der in 1831 gegründete Westfälische Kunstverein seinen 190. Geburtstag. Damit ist er der drittälteste Kunstverein Nordrhein-Westfalens. Der Westfälische Kunstverein nimmt dies für eine Standortbestimmung zum Anlass. So wird sowohl ein Blick in die Archive gerichtet als auch ein Blick in die Zukunft des Modells „Kunstverein“.

Der Westfälische Kunstverein ist mit der Ausstellung der eigenen Sammlung aus Kunst des Mittelalters bis in die Neuzeit von 1956 aktuell der größte Leihgeber des LWL-Museums für Kunst und Kultur. Im Zeitverlauf hat der Verein diverse Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten veröffentlicht.

Dem 200. Geburtstag in 2031 soll nicht im besonderem Maße vorgegriffen werden, vielmehr soll eine aktuelle gesellschaftspolitische Stimmung eingefangen und in eine Zukunftsversion für die Institution Kunstverein überführt werden. Die Collage soll rückblickend eine Bewertung darstellen und gleichwohl einen erneuten Ausblick wagen.



Bild: Westfälischer Kunstverein

Der Arbeitstitel des Ausstellungsprojekts „Anachronistisch und Avantgardistisch“ entstammt dem Aufsatz von Thomas Deeckes anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Westfälischen Kunstvereins. Seine damaligen Ausführungen sollen auch für die geplante Collage entsprechende Denkanstöße liefern.

Münster, im Januar 2021

Stiftungsvorstand

Frank Knura

Katharina Pellengahr